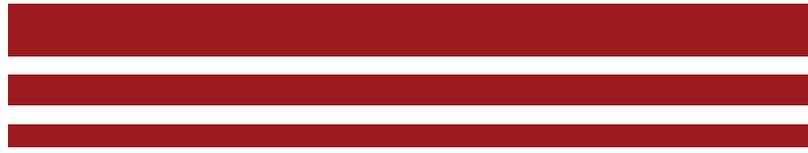


HEID



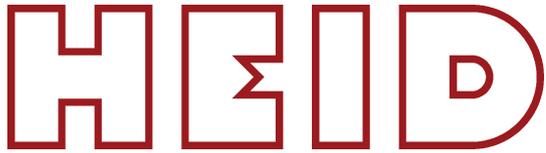
MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT



Geschäftsbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladung zur Hauptversammlung	3
Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
HEID Beteiligungen	5
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Anhang zum Jahresabschluss	8 - 14
Anlagenverzeichnis	15
Bestätigungsvermerk	16 - 17
Lagebericht	18 - 21
Corporate Governance Bericht	22
Erklärung gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG	23



MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

Einladung zur Hauptversammlung

Wir laden hiermit unsere Aktionäre zu der
am Freitag, 26. April 2013 um 11:00 Uhr
im "NH Vienna Airport Hotel", 1300 Wien/Flughafen,
Einfahrtsstrasse 1-3, Office Park 3 stattfindenden
107. Ordentlichen Hauptversammlung
der Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses samt Lagebericht und Corporate-Governance-Bericht, des Vorschlags für die Ergebnisverwendung und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichtes für das Geschäftsjahr 2012.
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012.
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012.
4. Aufsichtsratsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2013.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Bernd Günther
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Hamburg, BRD

Rolf Hartmann
Stellvertreter des Vorsitzenden
Bad Camberg, BRD

Peter Heinz
Aufsichtsrat
Frankfurt, BRD

Vorstand

Günter Rothenberger
Frankfurt, BRD

Bericht des Aufsichtsrates

1. Der Aufsichtsrat hat sich laufend anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes über die Lage, Entwicklung und Geschäftspolitik der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Entwicklung des Firmengeländes sowie die Verwertung der Hallen und Büroflächen galt die besondere Aufmerksamkeit.

Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden aufgrund § 95 AktG vom Aufsichtsrat genehmigt.

Der dem Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 der Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft wurde von dem, gemäß § 270 UGB gewählten Abschlussprüfer, Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Wien, geprüft.

2. Diese Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der dem Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise ergab, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprach.

Zu Beanstandungen war kein Anlass gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Lagebericht und Corporate-Governance-Bericht geprüft und gebilligt.

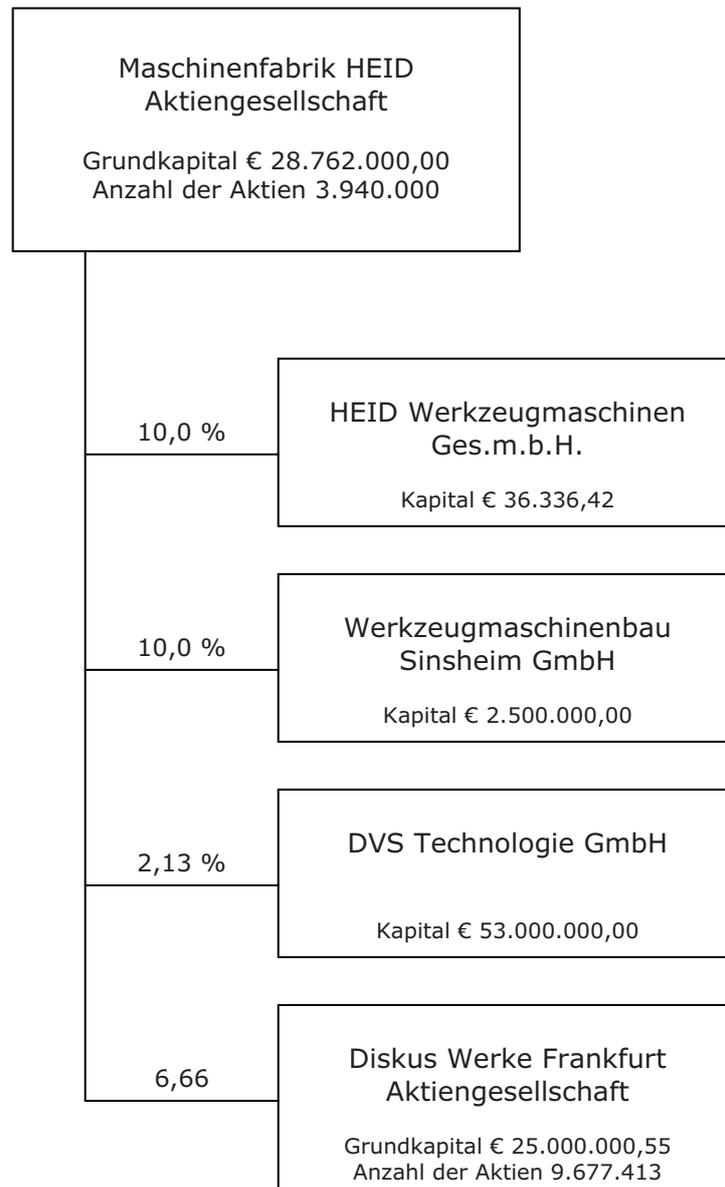
Der Jahresabschluss ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Bernd Günther
Aufsichtsratsvorsitzender

Stockerau, am 11. März 2013

HEID-Beteiligungen

Der Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft sind folgende operative Beteiligungen zuzurechnen:



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

	2012	2011	2012	2011
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	658.000,00	752		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	370.370,53	197		
2. Im Bau befindliche Anlagen	0,00	127	28.762.000,00	28.762
	370.370,53	324	3.286.719,88	3.287
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	253.841,43	626		
2. Wertpapiere (Wertrechte)	7.125.266,90	7.047		
	7.379.108,33	7.673		
	8.407.478,86	8.749		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.629,63	76		
2. Ersatzteile	154.656,26	156		
	230.285,89	232		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201.754,56	266		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	727.503,28	27		
	929.257,84	293		
	4.323,54	8		
	1.163.867,27	533		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	9.571.346,13	9.282	602.515,88	661
	9.571.346,13	9.282	9.571.346,13	9.282
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital				
			28.762.000,00	28.762
II. Kapitalrücklagen				
Gebundene			3.286.719,88	3.287
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage	40.333,42			
IV. Bilanzverlust				
1. Jahresgewinn	337.619,88	110		
2. Verlustvortrag	-23.992.456,18	-24.102		
	-23.654.836,30	-23.992		
	8.434.217,00	8.097		
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	7.031,25	9		
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	114.639,00	83		
2. Rückstellungen für Pensionen	344.864,00	363		
3. Steuerrückstellungen	19.997,00	0		
4. Sonstige Rückstellungen	48.082,00	69		
	527.582,00	515		
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			490.670,08	320
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			84.624,61	298
3. Sonstige Verbindlichkeiten			27.221,19	43
davon aus Steuern EUR 3.490,71 (2011 TEUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (2011 TEUR 0,00)				
			602.515,88	661
			9.571.346,13	9.282

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2012 BIS 31. DEZEMBER 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	TEUR	
1. Umsatzerlöse		511.093,79		523
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	19.801,60		3	
b) Übrige	<u>972,94</u>	20.774,54	<u>97</u>	100
3. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen		-103.477,11		-24
4. Personalaufwand				
a) Löhne	1.400,00		2	
b) Gehälter	139.972,80		139	
c) Aufwendungen für Abfertigungen	31.276,00		7	
d) Aufwendungen für Altersversorgung	54.899,76		54	
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Sozialbeiträge	<u>33.564,44</u>	-261.113,00	<u>36</u>	-238
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-119.334,97		-111
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern	34.001,97		28	
b) Übrige	<u>362.662,26</u>	-396.664,23	<u>210</u>	-238
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)		<u>-348.720,98</u>		<u>12</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		84.797,79		0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren		76.838,53		18
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		575.723,45		128
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-		-2
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-29.082,01</u>		<u>-41</u>
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzerfolg)		<u>708.277,76</u>		<u>103</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		359.556,78		115
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-23.499,40</u>		<u>-8</u>
16. Jahresüberschuss		336.057,38		107
17. Auflösung unverteuerter Rücklagen		<u>1.562,50</u>		<u>3</u>
Jahresgewinn		337.619,88		110
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-23.992.456,18</u>		<u>-24.102</u>
19. Bilanzverlust		<u>-23.654.836,30</u>		<u>-23.992</u>

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 31. DEZEMBER 2012

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlusstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der § 189 bis 211 UGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

Software und sonstige Rechte	3 - 10 Jahre
------------------------------	--------------

Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden gemäß § 13 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

- Gebäude	10 - 50 Jahre
- Maschinen und maschinelle Anlagen	3 - 15 Jahre
- Modelle und Vorrichtungen	3 - 5 Jahre
- Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

c) Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

d) Wertpapiere des Anlagevermögens

Wertpapiere werden zum Börsenkurs bewertet, wobei die Obergrenze die Anschaffungskosten darstellen. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund gesunkener Kurswerte zum Bilanzstichtag werden vorgenommen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

a) Vorräte

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten, wobei entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip auf eine verlustfreie Bewertung Bedacht genommen wird.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

4. RÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurde nach handelsrechtlichen Grundsätzen versicherungsmathematisch berechnet. Ein entsprechendes Gutachten der BVP-Pensionsvorsorge-Consult GmbH liegt vor. Folgende Parameter wurden herangezogen:
Rechnungszinssatz 4%

Die Rückstellung für Abfertigungen und Dienstnehmerjubiläen wurde nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 4 % gebildet.

Die übrigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

2. Die Wertrechte und Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

Wertrechte:

	Nominalkapital EUR	Anteil in %	Buchwert EUR	Eigen- kapital 1) TEUR	Jahres- ergebnis 1) TEUR
Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim	2.500.000,00	10%	250.207,79	2.700 (2010 2.667)	32 (2010 28)
Heid Werkzeugmaschinen GmbH, Stockerau	36.336,41	10%	3.633,64		
DVS Technology GmbH, Krauthausen	53.000.000,00	2,13%	1.538.020,57	73.606 (2010 67.400)	6.206 (2010 4.606)

Wertpapiere:

	Anzahl Stk.	Buchwert EUR	Kurswert EUR
PIA A3 Miteigentumsanteile	22.539	124.415,28	131.627,76
Pittler AG	22.610	64.532,82	67.603,90
Diskus Werke AG	644.450	5.398.298,23	9.503.704,15

1) Es handelt sich um die Zahlen des Jahres 2011. Die Abschlüsse 2012 liegen noch nicht vor.

3. Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR	2011 EUR
IC- Investa Consulting GmbH	5.460,00	2.460,00
Körperschaftsteuer 2011	17.300,00	17.300,00
Finanzamt Verrechnung	1.320,17	-
Kapitalertragsteuer aus Dividende Diskus	16.961,76	-
restl.Kaufpreis Gesellschaftsanteile WMS	600.000,00	-
Beteiligungsertrag DVS Technologie für 2011	42.612,79	-
Garantiedividende WMS für 2011	42.185,00	-
Sonstige	1.663,56	7.336,42
	<u>727.503,28</u>	<u>27.096,42</u>

4. Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig.

HEID

MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

PASSIVA

1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00 dem 3.940.000 Stück nennwertlose Aktien gegenüberstehen.

2. Bei den gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 3.286.719,88 handelt es sich um ein Ausgabeagio.

3. Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verlustvortrag zum 1.1.2012	- 23.992.456,18	
Jahresgewinn	<u>337.619,88</u>	
Bilanzverlust zum 31.12.2012		<u>- 23.654.836,30</u>

4. Rückstellungen

	Stand 1.1.2012 EUR	V A	Verwendung Auflösung EUR	Zu- führung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
<u>1. Rückstellungen für Abfertigungen</u>	<u>83.363,00</u>			<u>31.276,00</u>	<u>114.639,00</u>
<u>2. Rückstellung für Pensionen</u>	<u>363.539,00</u>	V	<u>73.574,76</u>	<u>54.899,76</u>	<u>344.864,00</u>
<u>3. Steuerrückstellungen</u>					
Körperschaftsteuer 2012	-		-	19.997,00	19.997,00
<u>4. Sonstige</u>					
Rechts- und Beratungskosten	5.260,00	V	5.260,00	5.260,00	5.260,00
Nicht konsumierte Urlaube	18.979,00	V	18.979,00	15.622,00	15.622,00
Abschlussprüfung	15.000,00	V	14.177,40		
		A	822,60	15.000,00	15.000,00
Aufsichtsratsvergütung	10.000,00	V	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Geschäftsbericht	2.200,00	V	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Jubiläumsgelder	17.248,00	A	17.248,00	-	-
		V	50.616,40		
	<u>68.687,00</u>	A	<u>18.070,60</u>	<u>48.082,00</u>	<u>48.082,00</u>
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	<u>515.589,00</u>	V	<u>124.191,16</u>	<u>154.254,76</u>	<u>527.582,00</u>
		A	<u>18.070,60</u>		

5. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Heid Werkzeugmaschinen GmbH	11.769,13	14.442,78
Kautionen	765,47	265,46
NÖ Gebietskrankenkasse	2.797,36	11.175,62
Gewerkschaft	-	26,88
Finanzamt Verrechnung	-	4.633,94
Umsatzsteuer Zahllast	3.490,71	3.197,55
Stadtkasse Stockerau	310,75	305,03
Sonstige	8.087,78	8.441,22
	<u>27.221,20</u>	<u>42.488,48</u>

6. Die Verbindlichkeiten weisen folgende Laufzeiten auf:

	Laufzeit		
	<u>< 1 Jahr</u>	<u>1-5 Jahre</u>	<u>> 5 Jahre</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr	-	490.670,08	
		320.354,47)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr	84.624,61		
	298.060,49)		
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr	27.221,20		
	42.488,48)		
	<u>111.845,81</u>	<u>490.670,08</u>	<u>-</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Betrag in der Höhe von EUR 679.700,00 hypothekarisch besichert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.
2. Die Umsatzerlöse stammen aus der Vermietung von Liegenschaften und aus dem Verkauf von Drehmaschinen.
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
<u>a) Übrige</u>		
Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung	37.000,00	37.000,00
Rechts- und Beratungskosten	62.364,31	37.193,20
Ausgangsfrachten	2.431,71	1.506,17
Messekosten	7.042,00	7.042,00
Instandhaltungskosten	157.647,38	10.062,41
Geschäftsbericht und Werbung	3.013,74	3.023,67
Versicherung	6.151,97	8.321,03
Energie	43.069,48	40.881,13
Prüfungskosten 1)	15.000,00	15.000,00
Sonstige	684,81	6.670,03
Porto, Telefon, Fax	2.414,31	2.251,50
Reisespesen	16.947,68	29.472,59
Provisionen	4.326,84	6.893,79
Spesen des Geldverkehrs	4.568,03	5.000,26
	<u>362.662,26</u>	<u>210.317,78</u>

1) davon Aufwendungen für den Abschlussprüfer
(ausschließlich Prüfungsleistungen) EUR 10.000 (VJ TEUR 10)

4. An die Mitarbeitervorsorgekasse wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in der Höhe von EUR 677,32 (Vorjahr EUR 650,78) überwiesen.
5. Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen ergeben sich wie folgt:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verkaufserlös	951.035,00	
Buchwertabgang	<u>- 375.311,55</u>	575.723,45

IV. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

1 Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht Korneuburg unter der Nummer 65343v eingetragen.

2. Die Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug:

2 Angestellte (Vorjahr: 2 Angestellte)

3 Organmitglieder der Gesellschaft sind:

Vorstand:

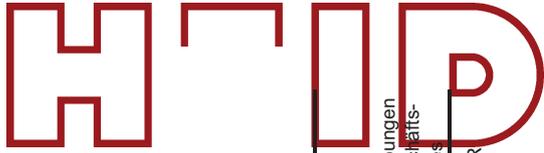
Senator Günter Rothenberger, Frankfurt, BRD

Aufsichtsrat:

Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender
Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden
Peter Heinz

4. In der 64. ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Juli 2000 wurde dem Aufsichtsrat ab dem Wirtschaftsjahr 2000 eine pauschale Vergütung von EUR 10.000,00 genehmigt. Die Verteilung obliegt dem Aufsichtsrat.

Stockerau, am 11. März 2013



ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2012

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge 2012	Abgänge 2012	Stand 2012	Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011	Abschreibungen des Geschäftsjahres
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	0,00	0,00	1.851.493,05	1.193.493,05	658.000,00	752.000,00	94.000,00
1.851.493,05							
29.853,25	0,00	0,00	29.853,25	0,00	29.853,25	29.853,25	0,00
3.153.820,45	198.435,19	0,00	3.352.255,64	3.015.125,86	337.129,78	164.029,55	25.334,97
3.387,50	0,00	0,00	3.387,50	0,00	3.387,50	3.387,50	0,00
3.187.061,20	198.435,19	0,00	3.385.496,39	3.015.125,86	370.370,53	197.270,30	25.334,97
126.086,06	0,00	0,00	126.086,06	126.086,06	0,00	0,00	0,00
126.814,08	71.621,11	198.435,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.439.961,34	270.056,30	198.435,19	3.511.582,45	3.141.211,92	370.370,53	197.270,30	25.334,97
629.152,98 *	0,00	375.311,55	253.841,43	0,00	253.841,43	629.152,98	0,00
8.006.496,12 *	81.622,66	0,00	8.088.118,78	962.851,88 *	7.125.266,90	7.043.644,24	0,00
8.635.649,10	81.622,66	375.311,55	8.341.960,21	962.851,88	7.379.108,33	7.672.797,22	0,00
13.927.103,49	351.678,96	573.746,74	13.705.035,71	5.297.556,85	8.407.478,86	8.622.067,52	119.334,97

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, Rechte

Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund
 - a) Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- oder Fabrikgebäuden oder anderen Baulichkeiten
 - b) Unbebaute Grundstücke
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. Im Bau befindliche Anlagen

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

* Die Anschaffungskosten und die kumulierte Abschreibungen wurden rückwirkend um EUR 346.545,31 berichtigt. Auf den Buchwert hatten diese Korrekturen keine Auswirkung.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft, Stockerau**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der

Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 11. März 2013

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Brigitte Frey eh
Wirtschaftsprüferin

Mag. Thomas Haerdtl eh
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Geschäft und Rahmenbedingungen:

Werkzeugmaschinenbau:

Die Maschinenfabrik Heid AG in Stockerau bei Wien, gegründet 1883, ist ein weltbekanntes österreichisches Werkzeugmaschinenbauunternehmen mit internationaler Kundschaft. In den vergangenen Geschäftsjahren konnte die Heid AG die Kontakte nach Russland im Rahmen von Projekten im Ölfeldmaschinengeschäft wieder intensivieren. Bereits im Jahr 2010 wurden die Nutzungsrechte des Namens "Pittler" für Osteuropa erworben.

Immobilien/Vermietung:

Die im Geschäftsjahr 2010 begonnene Sanierung der Bürogebäude wurde 2011 fortgesetzt. Die Verhandlungen mit der Gemeinde Stockerau über die neuen Nutzungsmöglichkeiten des Heid-Geländes dauern an. Es werden verschiedene Verwendungszwecke geprüft. Das vorhandene Heid Gelände umfasst Büros und Werkshallen auf einer Gesamtfläche von 83.423 qm, davon

- bebaut mit Büros und Industriehallen ca. 14.990 qm
- unbebaute Industrie-, Grün- und Verkehrsflächen ca. 68.433 qm

Der wesentliche Wert der Maschinenfabrik Heid AG besteht aus:

- a) der Immobilie in Stockerau mit Bürogebäuden und Fabrikhallen auf einem Gelände von insgesamt ca. 83.423 qm
- b) dem Namen "Heid AG"
- c) den Produktrechten und Markennamen
- d) dem Kundenstamm sowie
- e) den Beteiligungen an Unternehmen

Finanzanlagen/Beteiligungen:

Die Werkzeugmaschinenfabrik Heid AG hält per 31.12.2012 Geschäftsanteile an folgenden Unternehmen:

1. Heid Werkzeugmaschinen Ges.m.b.H (Stockerau bei Wien) 10,00%
2. DISKUS WERKE AG (Frankfurt/Main) 6,66%
3. DVS Technology GmbH (Krauthausen bei Eisenach) 2,13%
4. WMS Sinsheim GmbH (Sinsheim) 10,00%

HEID

MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main

Die DISKUS WERKE AG ist die Holdinggesellschaft für mehrere renommierte Werkzeugmaschinenfabriken. Die Aktie der Diskus wird an der Börse in Frankfurt/Main im Freiverkehr gehandelt. Das Geschäftsjahr 2012 wurde positiv abgeschlossen.

Zum DISKUS WERKE Konzern gehören namhafte Unternehmen der Werkzeugmaschinenbranche wie

- Buderus Schleiftechnik GmbH
Ablar bei Wetzlar
- Präwema Antriebstechnik GmbH
Eschwege
- Diskus Werke Schleiftechnik GmbH
Dietzenbach bei Frankfurt
- Pittler T&S GmbH
Dietzenbach bei Frankfurt
- WMZ Ziegenhain GmbH
Ziegenhain bei Kassel
- DVS Technology GmbH
Krauthausen bei Eisenach
- DVS Produktions GmbH sowie
Krauthausen bei Eisenach
- Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH
Butzbach bei Frankfurt.

DVS Technology GmbH, Krauthausen/Eisenach

Die DVS Technology GmbH ist im Bereich der Lohnfertigung tätig und bearbeitet hauptsächlich Zahnräder für unterschiedliche Anwendungen. Der Umsatz in 2012 bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Weiterhin wurde der Maschinenpark mit modernen Maschinen erweitert, deren Auswirkungen sich im Umsatz und Ertrag niederschlagen.

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim

Die Tätigkeitsschwerpunkte der WMS Sinsheim GmbH liegen weiterhin im Service und in der Modernisierung von Spezialmaschinen sowie im Vertrieb von Maschinen der DVS-Gruppe (Anpasskonstruktionen und Service). Diese Tätigkeiten sollen weiter ausgebaut werden, um die Präsenz im After-Sales- und Servicemarkt zu erhöhen.

Die Beteiligung der Heid AG wurde durch Verkauf von 15% der Anteile auf 10% reduziert. Heid erhält in Zukunft eine Garantiedividende.

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Angaben zu Eigenkapital und Verbindlichkeiten:

Die Maschinenfabrik Heid AG wird unter der WKN 069 015 an der Börse in Wien gehandelt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00, das Eigenkapital (nach UGB) beträgt für die Jahre

2007	EUR	6.569.130,00
2008	EUR	6.966.009,00
2009	EUR	7.571.278,00
2010	EUR	7.986.947,80
2011	EUR	8.096.597,12
2012	EUR	8.434.217,00

Geschäftsverlauf

Vermietung und Verpachtung:

Die Maschinenfabrik Heid AG erwirtschaftete ihr Ergebnis durch folgende Tätigkeiten:

- Vermietung und Verpachtung
- Einnahmen aus Produktrechten
- Zinserträge
- Ergebnis aus Beteiligungen

Dem gegenüber stehen hauptsächlich folgende Aufwendungen:

- Rentenzahlungen an frühere Mitarbeiter
- Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden und am Grundstück

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft, bedingt durch hohe Instandhaltungskosten einen negativen Betriebserfolg erwirtschaftet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist durch einen positiven Finanzerfolg deutlich positiv.

Übersicht der Jahresüberschüsse nach Steuern für die Geschäftsjahre:

		UGB
2006	EUR	223.811,00
2007	EUR	116.257,00
2008	EUR	396.879,00
2009	EUR	601.456,00
2010	EUR	414.888,64
2011	EUR	107.305,57
2012	EUR	336.057,38

Risikoeinschätzung/Risikomanagement

Es sind keine Risiken zu erkennen, die eine Gefährdung für die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens darstellen. Es werden keine Risiken erwartet, die eigenständig, oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Die Maschinenfabrik Heid AG wird das Ersatzteil- und Servicegeschäft mit der Absicht weiterentwickeln auch im Jahr 2013 ein positives Ergebnis zu erreichen.

Sichergestellt ist die zeitnahe Informationsversorgung des Vorstandes und Aufsichtsrates durch das monatliche Berichtswesen, aus dem die relevanten Plan- und Ist-Zahlen zu entnehmen sind. Das interne Berichtswesen nimmt bei der Maschinenfabrik Heid AG einen hohen Stellenwert im Zusammenhang mit der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäftsjahres ein. Für die Tochterunternehmen wurden weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Neben dem monatlichen Berichtswesen, wird dem Vorstand über auftretende wesentliche Risiken und deren Schadenspotenzial umgehend Bericht erstattet. Bei Abweichungen können somit kurzfristig korrigierende Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

Entwicklung des steuerlichen Verlustvortrags:

2008	EUR	32.743.924,00
2009	EUR	32.486.027,00
2010	EUR	32.005.509,00
2011	EUR	31.669.536,00
2012	EUR	31.274.972,00

Aktienkurs der Maschinenfabrik Heid AG

zum 31.12.2008	EUR	1,30	pro	Aktie
zum 31.12.2009	EUR	1,99	pro	Aktie
zum 31.12.2010	EUR	1,80	pro	Aktie
zum 31.12.2011	EUR	1,40	pro	Aktie
zum 31.12.2012	EUR	1,72	pro	Aktie

HEID

MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Forschung und Entwicklung:

Die Maschinenfabrik Heid AG forschte und entwickelte durch ihre direkten und indirekten Beteiligungsunternehmen auf dem Gebiet der Erdölfeldmaschinen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die in den letzten Jahren eingesetzten Maßnahmen wie Kostensenkungen haben gegriffen. Heid ist auf schwierige Zeiten vorbereitet.

Die Heid AG erwartet für das Wirtschaftsjahr 2013 ein positives Ergebnis im Ersatzteil- und Servicebereich.

Geplante Investitionen in 2013:

Werkzeugmaschinenbau:

Der Vertrieb soll, wie seither berichtet, weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Aufträge für das Ölfeldgeschäft zu erhalten und Referenzkunden zu gewinnen. Hierbei bleibt das Russlandgeschäft zunächst das zentrale Tätigkeitsgebiet. Zu einem späteren Zeitpunkt ist dann eine weltweite Ausdehnung geplant.

Daneben betreibt die Maschinenfabrik Heid AG weiterhin intensiv das Service- und Ersatzteilgeschäft. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen sowie

- WMS Sinsheim GmbH in Sinsheim und
- WMZ Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH.
- Pittler T&S GmbH

Immobilien:

Im Bereich der Immobilien sind weitere infrastrukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit und zur Steigerung des Mietertrages geplant.

Durch diese Maßnahmen wird eine Erhöhung der Mieteinnahmen von mehr als 10% angestrebt.

Soweit möglich besteht die Absicht, Grundstücke im Randbereich des Werksgeländes, zu verkaufen.

Berichterstattung gemäß § 243a UGB:

Das Grundkapital der Maschinenfabrik Heid AG beträgt EUR 28.762.000,00 und ist eingeteilt in Stück 3.940.000 nennwertlose Aktien ohne Stimmrecht.

Aktionäre mit mehr als 10% Aktienanteil:

- Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH
- Rothenberger 4xS Vermögensverwaltung GmbH

Stockerau, am 11. März 2013

Günter Rothenberger eh

Corporate Governance Bericht

Die Gesellschaft hat von der Befolgung eines am Börseplatz anerkannten Corporate-Governance-Kodex Abstand genommen. Dieser Entscheidung liegen wirtschaftliche Überlegungen zugrunde. Die Personalausstattung der Gesellschaft reicht nicht aus um den damit verbundenen Aufwand zu bewältigen. Für den Umfang der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist, nach Ansicht der dafür zuständigen Organe, die Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (UGB, AktG, etc.) ausreichend.

Vorstand

Alleinvertand ist Herr Günter Rothenberger, geb. 17.06.1939. Er wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 29.06.2009 wurde für eine weitere Funktionsperiode wieder zum Vorstand bestellt. Die Funktionsperiode beträgt fünf Jahre.

Die Aufgabe des Vorstandes besteht in der Erfüllung der laufenden Geschäfte sowie der Vertretung der Gesellschaft nach außen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

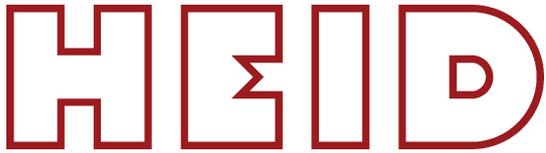
- Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender, geb. 18.12.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 30.08.2010 in den Aufsichtsrat gewählt. Seine Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.
- Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden, geb. 22.08.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 29.06.2009 in den Aufsichtsrat gewählt. Seine Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.
- Peter Heinz, geb. 31.05.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 07.08.2012 in den Aufsichtsrat gewählt. Seine Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.

Der Aufsichtsrat bestellt bzw. beruft den Vorstand ab und überwacht die Tätigkeit des Vorstandes.

Stockerau, am 11. März 2013

Der Vorstand

Günter Rothenberger eh



MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

Erklärung gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte UGB Abschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Stockerau, am 11. März 2013

Maschinenfabrik HEID
Aktiengesellschaft

Günter Rothenberger eh
Vorstand

MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

Maschinenfabrik HEID
Aktiengesellschaft

2000 Stockerau bei Wien
HEID-Werkstrasse 13
Tel. 02266/71262-0
Fax 02266/71262-10

e-mail: heid@aon.at
homepage: www.heid.info

Firmenbuch: FN 65343 v
LG Korneuburg

Ust.-Id-Nr.: ATU 14649503